

Pressemeldung

Baden-Württemberg: Spitzenreiter bei den Personalschlüsseln – aber Ausbaubedarf bei der Leitungsausstattung

Gütersloh, 28. August 2018. Die Qualität in baden-württembergischen Kitas – gemessen an der Entwicklung der Personalschlüssel – verbessert sich seit Jahren, insbesondere für Kinder ab dem Alter von drei Jahren. Kamen zum 1. März 2012 rein rechnerisch noch 8,6 ganztagsbetreute Kinder auf eine Fachkraft, sind es am 1. März 2017 nur noch 7,1 Kinder. Das ist im genannten Zeitraum bundesweit der größte Qualitätssprung. Damit sind in Baden-Württemberg die Personalschlüssel im Kindergartenbereich besser als die Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung und erreichen bundesweit den besten Wert. Auch in Krippen erreicht Baden-Württemberg bundesweit ein Spitzenverhältnis von 1 zu 3,1.

Deutlich gestiegen ist zudem der Anteil der Kitas, die über Personalressourcen für die Einrichtungsleitung verfügen. 2014 gaben noch 26 Prozent der Kitas an, keine Zeit für Leitungsaufgaben zu haben. 2017 waren es weniger als halb so viele, nämlich zwölf Prozent. Allerdings erfüllten in Baden-Württemberg 2017 nur elf Prozent aller Kitas (ohne Horte) eine angemessene Leitungsausstattung, so wie sie die Bertelsmann Stiftung empfiehlt; bundesweit waren es 16 Prozent. Das zeigt das aktuelle Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme der Bertelsmann Stiftung.

Kluft bei Kita-Qualität bleibt trotz Ausbau in und zwischen den Ländern bestehen

Während die Personalschlüssel in Baden-Württemberg seit 2014 vorbildlich sind, ist Sachsen seitdem Schlusslicht bei den jüngeren Kindern (1 zu 6,4). Bei den älteren Kindern zeigen sich bereits seit 2012 die ungünstigsten Werte in Mecklenburg-Vorpommern (1 zu 13,4). „Die Kita-Qualität hat sich bundesweit verbessert – die Kluft zwischen den Ländern ist allerdings geblieben“, so Jörg Dräger, Vorstand der Bertelsmann Stiftung.

Innerhalb von Baden-Württemberg zeigt sich allerdings ein Qualitätsgefälle zwischen den Wohnorten. Dies zeigt eine Auswertung der 401 Kreise und kreisfreien Städte in Deutschland. So liegt der Personalschlüssel im Krippenbereich im Landkreis Göppingen bei 1 zu 2,6, in Mannheim hingegen bei 4,0. Im Vergleich zu den anderen Flächenländern befindet sich Baden-Württemberg mit dieser Spannweite im Mittelfeld. Ähnlich ist es auch im Kindergartenbereich. Während in Karlsruhe 6,2 Kinder von einer Fachkraft betreut werden, sind es im Landkreis Tuttlingen 8,4 Kinder.

Einheitliche Kita-Qualität nur mit dauerhafter Beteiligung des Bundes

Zwar sind die Personalschlüssel in Krippen und Kindergärten in Baden-Württemberg fast überall vorbildlich. Soll allen Kindern die gleiche Kitaqualität geboten werden, fehlen noch rund 1.141 Fachkräfte. Diese einzustellen würde knapp 51 Millionen Euro jährlich kosten. Um den beschriebenen Bedarf an einer professionellen Leitungsausstattung zu decken, müssten in Baden-Württemberg zusätzlich 3.971 vollzeitbeschäftigte Leitungskräfte eingestellt werden. Dies würde jährlich zusätzliche 230 Millionen Euro erfordern.

„Bund und Länder sollten sich in den anstehenden Verhandlungen zum Gute-Kita-Gesetz“, so Dräger, „auf eine Verbesserung der Personalschlüssel und Leitungsausstattung konzentrieren.“ Leider gebe es aber keine Bestrebungen, bundesweit einheitliche Qualitätsstandards für Kitas festzulegen. Dabei könnten, so Dräger, „nur bundeseinheitliche Standards gleiche Bildungschancen für alle Kinder und faire Arbeitsbedingungen für die Fachkräfte unabhängig vom Wohnort sicherstellen.“

Die derzeit geplante Verteilung der Bundesmittel im Gute-Kita-Gesetz über das Finanzausgleichsgesetz berücksichtigt nicht die Zahl der betreuten Kinder. Dadurch werden jene Länder

mit vielen Kindern in Kitas und Kindertagespflege benachteiligt. Die Bertelsmann Stiftung schlägt deshalb vor, die Bundesmittel gemessen an der Anzahl der Kinder in Kindertagesbetreuung zu verteilen. Baden-Württemberg würde danach 2021 und 2022 jährlich 263 Millionen Euro erhalten. Damit würden rund 94 Prozent des jährlichen Finanzbedarfs für den Qualitätsausbau abgedeckt.

Im Gute-Kita-Gesetz ist bislang nur bis 2022 die Bundesfinanzierung vorgesehen. Dies lässt offen, ob sich die Bundesländer überhaupt zu einer Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen dauerhaft verpflichten oder die Mittel eher in kurzfristige Maßnahmen investieren. Deshalb sieht Dräger den Bund in der Pflicht, bei den Finanzausgaben nachzulegen und diese langfristig zu sichern, „Die Länder brauchen eine dauerhafte und auskömmliche finanzielle Perspektive, um die Kita-Qualität zu verbessern.“

Zusatzinformationen

Grundlage des jährlich aktualisierten Ländermonitorings Frühkindliche Bildungssysteme sind Auswertungen von Daten der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik und weiteren amtlichen Statistiken. Stichtag für die Datenerhebung war der 1. März 2017. Die Berechnungen wurden von der Bertelsmann Stiftung durchgeführt. Zu den Länderprofilen für jedes Bundesland gelangen Sie über www.laendermonitor.de/laenderprofile. Weitere aktuellen Daten und Fakten zu den frühkindlichen Bildungssystemen finden Sie unter www.laendermonitor.de.

Der Personalschlüssel sowie die Leitungsausstattung sind zwei zentrale strukturelle Qualitätsmerkmale von Kitas. Nach Empfehlung der Bertelsmann Stiftung sind für eine gute Kita auch Standards für berufsbegleitende Beratung sowie Aus-, Fort- und Weiterbildung der Fachkräfte und eine gute Mittagsverpflegung wichtig. Die Bertelsmann Stiftung empfiehlt für eine kindgerechte frühkindliche Bildung in Krippen einen Personalschlüssel von 1 zu 3 und in Kindergärten von 1 zu 7,5. Für eine angemessene Leitungsausstattung wird für jede Einrichtung eine Grundausstattung von 20 Wochenstunden plus 0,35 Stunden pro rechnerisch ganztagsbetreuten Kind empfohlen. Auf Basis dieser Standards sind die erforderlichen Mittel für den Qualitätsausbau berechnet worden.

Unsere Expertinnen: **Anette Stein, Telefon: +49(5241)81-81274**
E-Mail: Anette.Stein@bertelsmann-stiftung.de

Kathrin Bock-Famulla, Telefon: +49(5241)81-81173
E-Mail: Kathrin.Bock-Famulla@bertelsmann-stiftung.de

Über die Bertelsmann Stiftung: Menschen bewegen. Zukunft gestalten.

Die Bertelsmann Stiftung setzt sich für eine gerechte Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben ein. Sie will Bildung verbessern, Demokratie gestalten, Gesellschaft entwickeln, Gesundheit aktivieren, Kultur leben und Wirtschaft stärken. Durch ihr Engagement möchte sie alle Bürgerinnen und Bürger ermutigen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen. Die gemeinnützige Stiftung wurde 1977 von Reinhard Mohn gegründet.

Weitere Informationen: www.bertelsmann-stiftung.de